



nordlicht-*suchhunde*.ch

PO Sporthunde

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Allgemeines

Diese Prüfungsordnung (PO) hat zum Ziel, spezifisch für Hunde im Bereich Personensuche (Mantrailing) eine standardisierte Prüfung auf der Basis Sporthunde zu gewährleisten. Die Prüfungsordnung kann den weiterentwickelten Erfahrungen und Erkenntnissen laufend angepasst werden.

Stand: Oktober 2019, Version 1.0

2. Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser PO ist mit den männlichen Begriffen ebenso die weibliche Form gemeint.

3. Prüfungsstufen

Die Prüfungen sind in 5 Stufen unterteilt. Die Prüfungsstufen werden wie folgt bezeichnet:

- Level 1 Kupfer
- Level 2 Bronze
- Level 3 Silber
- Level 4 Gold
- Level 5 Platin

Die detaillierten Anforderungen werden nachfolgend unter Abschnitt B beschrieben.

4. Versicherungsschutz und Haftpflicht

Während der gesamten Prüfung haftet der Hundeführer für sich und seinen Hund. Der Eigentümer eines Hundes hat für alle Personen- und Sachschäden aufzukommen, die durch seinen Hund verursacht werden. Er muss daher als Hundehalter gegen mögliche Folgen von Handlungen versichert sein. Die vom Prüferteam bzw. vom Prüfungsleiter gegebenen Anweisungen werden vom Hundeführer freiwillig angenommen und auf eigene Gefahr ausgeführt.

5. Geltungsbereich

Die Teilnahme an einer Prüfung steht allen Teams, deren Hundeführer die Prüfungsordnung anerkennen, offen.



6. Zulassung zur Prüfung

Hundeführer

Der Hundeführer muss seinen Hund art- und tierschutzgerecht halten, ausbilden und führen. Sehen die Prüfer einen Verstoss, wird die gesamte Prüfung als nicht bestanden gewertet. Das Mindestalter der Hundeführer beträgt 18 Jahre. Die nach dieser Ordnung zur Prüfung antretenden Teams erklären ihr Einverständnis mit den hier gemachten Vorgaben zur Anmeldung, zum Prüfungsablauf, zu den anfallenden Prüfungskosten sowie Versicherungsfragen und anerkennen die AGB der Nordlicht Suchhunde.

Hund

Der Hund muss körperlich gesund und leistungsfähig sein, weiter sollte er sozialverträglich mit anderen Hunden und Menschen sein. Freude an der Nasenarbeit und ein entsprechender Finderwille werden vorausgesetzt. Es sind alle Rassen und Mischlinge zur Prüfung zugelassen. Allfällige kantonale Regelungen und Gesetze sind vorrangig zu beachten. Zeigt sich während der Prüfung ein unangemessen Verhalten gegenüber anderen Tieren oder Menschen, wird die Prüfung durch die Prüfer abgebrochen. Im Zweifelsfall entscheidet das Prüferteam über die Teilnahme.

7. Anmeldung zur Prüfung

Die Anmeldung für eine Prüfung erfolgt über www.nordlicht-suchhunde.ch mittels des entsprechenden Onlineformulars. Der Prüfungstermin ist erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung und nach Bezahlung der Prüfungsgebühr gültig. Die Prüfungsplätze werden anhand der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

8. Prüfungsgebühr

Die Prüfungsgebühren werden durch www.nordlicht-suchhunde.ch festgelegt und auf der Homepage publiziert. Mit der Anmeldung an die Prüfung anerkennt der Kandidat die Prüfungsgebühr. Diese ist jeweils nach Erhalt der Anmeldebestätigung innert 30 Tagen fällig.

9. Prüfungswiederholung

Nicht bestandene Prüfungen können mehrmals wiederholt werden. Die Levels 1-3 frühestens nach 3 Monaten und die Level 4-5 nach 6 Monaten.

10. Prüfungsleitung und Prüfer

Die Prüfer haben fundierte Kenntnisse im Mantrailing und höhere Prüfungen (M4, M5) bei MT Zürich oder samdogs abgelegt. Während der Prüfung entscheiden der Prüfer und die Prüfungsleitung gemeinsam, wie die PO im Zweifelsfall auszulegen ist.



11. Bewertung der Prüfung

Geprüft wird immer das Suchteam bestehend aus Hundeführer und dessen Hund. Die bestandene Prüfung gilt nur für das geprüfte Mantrailing Team. Beurteilt werden unter anderem

beim Hundeführer

- Startverhalten / -vorbereitung
- Informationsgewinnung
- Leinenhandling
- Teamarbeit mit dem Hund
- Fähigkeit, das Verhalten des Hundes zu deuten (positive und negative Anzeige).

beim Hund

- Suchverhalten und Konzentration
- Körpersprache und Anzeigeverhalten
- Ablenkbarkeit
- Eigenständigkeit bei Entscheidungsfindungen

Bei bestandener Prüfung erhält der Teilnehmer ein entsprechendes Zertifikat. Hat das Team die Prüfung nicht bestanden, werden die Gründe mündlich unmittelbar nach der Prüfung mitgeteilt sowie auf die mögliche Wiederholung gemäss dieser PO hingewiesen.

12. Prüfungsdurchführung

Vorbereitung

Die Prüfer und die Prüfungsleitung stellen vor dem Prüfungstag den entsprechenden Trail zusammen. Dieser wird vorab geplant und entspricht dem Prüfungsniveau des Kandidaten. Der Prüfungstrail sollte in einem dem Kandidaten unbekanntem Gelände liegen. Der Trail wird entsprechend vorab mit der Versteckperson gelegt und der Geruchsgegenstand (GA) sichergestellt. Als Geruchsgegenstand kommen getragene Kleidungsstücke, am Körper getragene Gaze, Taschentücher oder harte Gegenstände wie zum Beispiel Schlüssel in Frage. Auf Stufe 5 können auch kontaminierte Geruchsgegenstände verwendet werden, dazu sind aber die Personen, die den Geruchsartikel kontaminiert haben, am Startplatz anwesend. Die Versteckperson befindet sich am jeweiligen Ende des Trails. Je nach Spuralter muss die Versteckperson wieder an den Endpunkt anreisen, ohne erneut die Spur zu kreuzen. Dem Kandidat wird jeweils vorab der Treffpunkt für den Start und die genaue Zeit für das Eintreffen vor Ort bekannt gegeben.

Prüfungstag

Aus Sicherheitsgründen müssen alle Teilnehmer sowie die Prüfer, die Prüfungsleitung und auch Zuschauer, die den Trail begleiten, eine Warnweste tragen. Der Hundeführer legt vor seinem Trail fest, ob und wie viele Zuschauer den Trail begleiten dürfen. Die Zuschauer sollen während des Trailens genügend Abstand wahren. Der Prüfer achtet darauf, dass keine Zuschauer das Arbeiten des Prüfungsteams einschränken oder stören. Der Hundeführer darf den Hund auf dem Trail motivieren und loben. Eine Belohnung beim bestätigten Fund durch den Hundeführer ist ebenfalls erlaubt.



13. Abbruch der Prüfung

Folgende Gründe können am Prüfungstag zu einem Abbruch der Prüfung führen:

- Erkrankung des Hundes oder Hundeführers während der Prüfung
- Verspätung des Mantrailing Team am Start von über 10 Minuten
- Tierschutzgründe
- Zeitmangel, braucht zu viel Zeit für die Ausarbeitung der Aufgabe
- aussichtslos, zu weit entfernt vom tatsächlichen Trail

Im Falle eines Abbruchs wird die Prüfung als nicht bestanden gewertet. Es besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Kosten.

14. Einspruch

Wird die Prüfung nicht bestanden oder muss aus oben genannten Gründen die Prüfung abgebrochen werden, kann der Teilnehmer innerhalb einer Woche nach der Prüfung gegen die Prüfungsbewertung schriftlich einen begründeten Einspruch bei www.nordlicht-suchhunde.ch einreichen. Dieser wird entsprechend der vorliegenden und anerkannten Prüfungsordnung geprüft.

15. Schlussbestimmungen

Diese Prüfungsordnung tritt per Oktober 2019 in Kraft. Änderungen sind jederzeit möglich und werden auf der Homepage von www.nordlicht-suchhunde.ch publiziert.

25 Oktober 2019, N. Krebs



B. Prüfungsstufen

Das Leistungs- und somit das Prüfungsniveau wird in fünf Stufen eingeteilt. Dem Teilnehmer steht es frei, welche Prüfungsstufe er absolviert. Die Teilnahme an der Prüfung zur Stufe 4 ist erst möglich nach bestandener Prüfung der Stufe 3 oder einer gleichwertigen Prüfung bei einer anderen Organisation. Die Stufe 5 kann ebenfalls erst nach bestandener Prüfung der Stufe 4 oder einer gleichwertigen Prüfung abgenommen werden. Bei der Anmeldung muss das Prüfungszertifikat mit der entsprechenden PO beigefügt werden.

Geruchsartikel

Als Geruchsartikel kommen in den Prüfungsstufen 1 bis 3 ausschliesslich weiche Gegenstände zur Anwendung. Das können getragene Kleidungsstücke, Taschentücher oder Gazen sein. Diese Geruchsartikel sind nicht kontaminiert. Bei den Stufen 4 und 5 sind alle möglichen Geruchsartikel möglich. Auf Stufe 5 wird explizit auch der Umgang mit einer Kontamination des Geruchsartikels geprüft.

Zurückgelegter Weg des Suchteams

Neben der Zeit für die Ausarbeitung wird auch der zurückgelegte Weg des Suchteams bewertet. Da dieser sehr stark auch wetterabhängig ist, kann er kaum quantifiziert werden. Ein scheinbar zufälliger Fund der Versteckperson über Umwege wird jedoch als negativ bewertet.

Level 1 «Kupfer»

Länge des Trails: max. 300 m

Spuralter des Trails: bis zu 2 Stunden

Untergrund des Trails: Waldboden, Wiese oder Kiesweg

Abgangsrichtung: bekannt

Maximale Suchzeit: 20 min

Versteckperson: nicht von weitem sichtbar, stehend oder sitzend

Der Hundeführer darf eine Hilfe in Anspruch nehmen. Dies kann eine Frage an den oder die Prüfer sein, oder der oder die Prüfer korrigieren den Hundeführer, da dieser sich zu weit vom Trail entfernt hat und offenbar keine Chance besteht, dass das Team auf den Trail zurückfindet.

Gemäss den in Position 13 beschriebenen Aspekten kann der Prüfungstrail auch abgebrochen werden.



Level 2 «Bronze»

Länge des Trails: max. 500 m

Spuralter des Trails: bis zu 4 Stunden

Untergrund des Trails: Waldboden, Wiese oder Kiesweg, überqueren von Asphalt möglich

Abgangsrichtung: bekannt

Maximale Suchzeit: 45 min

Versteckperson: nicht von weitem sichtbar, stehend, sitzend oder liegend möglich

Der Hundeführer darf eine Hilfe in Anspruch nehmen. Dies kann eine Frage an den oder die Prüfer sein, oder der oder die Prüfer korrigieren den Hundeführer, da dieser sich zu weit vom Trail entfernt hat und offenbar keine Chance besteht, dass das Team auf den Trail zurückfindet.

Gemäss den in Position 13 beschriebenen Aspekten kann der Prüfungstrail auch abgebrochen werden.

Level 3 «Silber»

Länge des Trails: max. 800 m

Spuralter des Trails: bis zu 8 Stunden

Untergrund des Trails: Asphalt, Wiese oder Kiesweg

Abgangsrichtung: bekannt

Maximale Suchzeit: 80 min

Versteckperson: nicht von weitem sichtbar, stehend, sitzend oder liegend, auch innerhalb eines Gebäudes möglich.

Differenzierung mit maximal einer zweiten Person

Der Hundeführer darf eine Hilfe in Anspruch nehmen. Dies kann eine Frage an den oder die Prüfer sein, oder der oder die Prüfer korrigieren den Hundeführer, da dieser sich zu weit vom Trail entfernt hat und offenbar keine Chance besteht, dass das Team auf den Trail zurückfindet.

Gemäss den in Position 13 beschriebenen Aspekten kann der Prüfungstrail auch abgebrochen werden.



Level 4 «Gold»

Die Prüfungsstufe besteht aus drei Teilaufgaben, die an einem Tag geprüft werden. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilaufgaben erfolgreich absolviert wurden. Diese sind

- Negativ (-start oder -ende)
- Kurztrail mit Differenzierung
- Longtrail

Mit Ausnahme des Longtrails ist dem Kandidaten die Reihenfolge nicht bekannt und wird durch die Prüfer ausgelost. Bei dem Longtrail darf der Hundeführer einen «Flanker» (Helfer) frei bestimmen, der ihn auf dem Trail begleitet. Bei den übrigen Aufgaben besteht diese Möglichkeit nicht. Das Suchteam muss innerhalb der vorgegebenen Suchzeit eine klare Entscheidung treffen und dem Prüfer team mitteilen. Bei einem negativen Ende (Pick Up) muss dieser Ort durch den Hundeführer den Prüfern bekannt gegeben werden. Bei einem Fehlversuch (z.B. Team läuft während 5 Minuten in die falsche Richtung) wird die Prüfung abgebrochen.

Teilaufgaben:

- Negativstart oder Negativende

Dem Hundeführer werden 3 Geruchsgegenstände präsentiert: eine sterile Gaze, eine Gaze mit Geruch einer Person, die nie vor Ort war, und eine Gaze mit Geruch einer Person, die dort war und den Trail gelegt hat. Der Hundeführer zieht einen Geruch ohne zu erfahren, um welchen es sich handelt, und muss innert der zeitlichen Limite eine eindeutige Bestimmung der Abgangsrichtung oder des Negativs angeben. Sollte eine Abgangsrichtung vorhanden sein, muss dieser gefolgt werden bis zum Negativende und dieses den Prüfern angezeigt werden.

Länge des Trails: max. 300 m (bei Negativstart kein Trail)

Spuralter des Trails: bis zu 3 Stunden

Untergrund des Trails: Asphalt, Kleinstadtgebiet

Abgangsrichtung: nicht bekannt oder nicht vorhanden

maximale Suchzeit: 20 min

Versteckperson: keine Versteckperson am Ende anwesend



- Kurztrail mit Differenzierung

Aufnahme des Trails anhand eines Geruchsgegenstandes unter Angabe des Ortes, an dem die Versteckperson zuletzt gesehen wurde. Der Trail beinhaltet mindestens drei Richtungswechsel. Am Ende des Trails muss die Versteckperson korrekt angezeigt und durch den Hundeführer den Prüfern bestätigt werden.

Länge des Trails: max. 300 m

Spuralter des Trails: bis zu 3 Stunden

Untergrund des Trails: Asphalt, Kleinstadt

Abgangsrichtung: nicht bekannt

maximale Suchzeit: 20 min

Versteckperson: nicht von weitem sichtbar, stehend, liegend oder sitzend, auch innerhalb eines Gebäudes möglich.

Differenzierung mit 2 bis 3 Personen am Fundort

- Longtrail

Einsatzbesprechung und Lagebesprechung vor Ort. Übernahme des Geruchsartikels und Einschätzung der Verwendbarkeit. Besprechung mit dem «Flanker» und Sichtung der Gegebenheiten. Bekanntgabe der Einsatztaktik an die Prüfer. Nach der Geruchsaufnahme ein konzentriertes Arbeiten auf dem Trail durch das ganze Team. Fund und Identifikation der Versteckperson erforderlich. Erstversorgung der vermissten Person und gegebenenfalls Einleiten von weiteren Massnahmen.

Länge des Trails: max. 1500 m

Spuralter des Trails: 12 bis 48 Stunden

Untergrund des Trails: Asphalt, Kleinstadtgebiet (belebt), teilweise auch Grünfläche möglich.

Abgangsrichtung: nicht bekannt

maximale Suchzeit: 80 min

Versteckperson: nicht von weitem sichtbar, stehend, sitzend oder liegend, auch innerhalb eines Gebäudes möglich. Differenzierung mit maximal einer zweiten Person. Personenbeschreibung der vermissten Person ist vorhanden.



Level 5 «Platin»

Diese Prüfungsstufe beinhaltet alle Teilaufgaben, welche ein einsatzfähiges Team beherrschen muss. Der Longtrail wird bewusst auf einer mittleren Länge gehalten, damit auch ältere Hunde diese Prüfungsstufe absolvieren können. Die total sechs Teilaufgaben werden an zwei Tagen geprüft. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn vier der sechs Teilaufgaben erfolgreich absolviert wurden. Zwingend zu bestehen ist der Longtrial.

- Negativ (-start oder -ende)
- Kurztrail mit Differenzierung
- Kurztrail mit Unterbrechung und Wiederaufnahme des Trails
- Kurztrail mit kontaminiertem Geruchsgegenstand
- Abgangssuche
- Longtrail

Mit Ausnahme des Longtrails ist dem Kandidaten die Reihenfolge nicht bekannt und wird durch die Prüfer ausgelost. Bei dem Longtrail darf der Hundeführer einen «Flanker» (Helfer) frei bestimmen, der in auf dem Trail begleitet. Bei den übrigen Aufgaben besteht diese Möglichkeit nicht. Das Suchteam muss innerhalb der vorgegebenen Suchzeit eine klare Entscheidung treffen und dem Prüfer team mitteilen. Bei einem negativen Ende (Pick Up) muss dieser Ort durch den Hundeführer den Prüfern bekannt gegeben werden. Bei einem Fehlversuch (z.B. Team läuft während 5 Minuten in die falsche Richtung) wird die Prüfung abgebrochen.

Teilaufgaben

- Negativstart oder Negativende

Dem Hundeführer werden 3 Geruchsgegenstände präsentiert: eine sterile Gaze, eine Gaze mit Geruch einer Person, die nie vor Ort war, und eine Gaze mit Geruch einer Person, die dort war und den Trail gelegt hat. Der Hundeführer zieht einen Geruch ohne zu erfahren, um welchen es sich handelt, und muss innert der zeitlichen Limite eine eindeutige Bestimmung der Abgangsrichtung oder des Negativs angeben. Sollte eine Abgangsrichtung vorhanden sein, muss dieser gefolgt werden bis zum Negativende und dieses den Prüfern angezeigt werden.

Länge des Trails: max. 300 m (bei Negativstart kein Trail)

Spuralter des Trails: bis zu 3 Stunden

Untergrund des Trails: Asphalt, städtisches Gebiet

Abgangsrichtung: nicht bekannt oder nicht vorhanden

maximale Suchzeit: 20 min

Versteckperson: keine Versteckperson am Ende anwesend



- Kurztrail mit Differenzierung

Aufnahme des Trails anhand eines Geruchsgegenstandes unter Angabe des Ortes, an dem die Versteckperson zuletzt gesehen wurde. Der Trail beinhaltet mindestens drei Richtungswechsel. Am Ende des Trails muss die Versteckperson korrekt angezeigt und durch den Hundeführer den Prüfern bestätigt werden.

Länge des Trails: max. 300 m

Spuralter des Trails: bis zu 3 Stunden

Untergrund des Trails: Asphalt, städtisches Gebiet

Abgangsrichtung: nicht bekannt

maximale Suchzeit: 20 min

Versteckperson: nicht von weitem sichtbar, stehend, liegend oder sitzend, auch innerhalb eines Gebäudes möglich.

Differenzierung mit 3 bis 5 Personen am Fundort

- Kurztrail mit Unterbrechung

Der Hund wird während des Trailens von der Spur genommen und an einen anderen Ort transportiert. Dort soll er den Trail derselben Versteckperson erneut aufnehmen. Nach gelungener Wiederaufnahme ist ein Fund nicht erforderlich und die Prüfer können alternativ die Aufgabe abbrechen.

Länge des Trails: 300 bis 500 m

Spuralter des Trails: frisch

Untergrund des Trails: Asphalt, städtisches Gebiet

Abgangsrichtung: nicht bekannt

maximale Suchzeit: 30 min (ohne Transport)

Versteckperson: keine oder eine Versteckperson, nicht von weitem sichtbar, stehend, liegend oder sitzend.



- Kurztrail mit kontaminiertem Geruchsgegenstand

Aufnahme des Trails anhand eines kontaminierten Geruchsgegenstandes unter Angabe des Ortes, an dem die vermisste Person zuletzt gesehen worden war. Die Personen, die den Geruch kontaminiert haben, sind vor Ort am Start anwesend. Der Trail beinhaltet mindestens drei Richtungswechsel. Am Ende des Trails muss die Versteckperson korrekt angezeigt und durch den Hundeführer den Prüfern bestätigt werden.

Länge des Trails: max. 300 m

Spuralter des Trails: bis zu 3 Stunden

Untergrund des Trails: Asphalt, städtisches Gebiet

Abgangsrichtung: nicht bekannt

maximale Suchzeit: 30 min

Versteckperson: Versteckperson nicht von weitem sichtbar, stehend, liegend oder sitzend

- Kurztrail mit Abgangssuche

Aufnahme des Trails auf einem grösseren Platz wie z.B. einem Parkplatz, bei dem der letzte Sichtungspunkt der Versteckperson nicht explizit zugeordnet werden kann. Geruchsgegenstand der Vermissten Person ist vorhanden. Der Hundeführer muss klar die Abgangsrichtung bestätigen und dann den Trail abbrechen.

Länge des Trails: max. 200 m

Spuralter des Trails: bis zu 3 Stunden

Untergrund des Trails: Asphalt, städtisches Gebiet

Abgangsrichtung: nicht bekannt, Minimum vier Abgangsrichtungen

maximale Suchzeit: 30 min

Versteckperson: keine Versteckperson am Ende anwesend



- Longtrail

Einsatzbesprechung und Lagebesprechung vor Ort. Übernahme des Geruchsartikels und Einschätzung der Verwendbarkeit. Besprechung mit dem «Flanker» und Sichtung der Gegebenheiten. Bekanntgabe der Einsatztaktik an die Prüfer. Nach der Geruchsaufnahme ein konzentriertes Arbeiten auf dem Trail durch das ganze Team. Fund und Identifikation der Versteckperson erforderlich. Erstversorgung der vermissten Person und gegebenenfalls Einleiten von weiteren Massnahmen.

Länge des Trails: max. 2000 m

Spuralter des Trails: 48 bis 72 Stunden

Untergrund des Trails: Asphalt, Gross- und Kleinstadtgebiet, teilweise auch Grünfläche möglich. Belebtes Umfeld.

Abgangsrichtung: nicht bekannt

maximale Suchzeit: 90 min / Pause von 15 min möglich

Versteckperson: nicht von weitem sichtbar, stehend, sitzend oder liegend, auch innerhalb eines Gebäudes möglich. Differenzierung mit maximal einer zweiten Person. Personenbeschreibung der vermissten Person ist vorhanden.